

# In f e r a t e.

---

## Bekanntmachung.

---

### Briefeinwürfe an Postwagen.

---

Die Lieferung von 400 Briefeinwürfen an Postwagen nach dem bei jeder Kreispostdirektion und bei den Traininspektoren Girzel in Zürich und Emery in Lausanne, sowie bei dem Materialbureau der Generalpostdirektion deponirten Muster, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Diese Briefeinwürfe sollen einen schwarzen Anstrich mit einfacher Randverzierung und Aufschrift: „Briefeinwurf — Boîte aux lettres“ tragen.

Die Lieferungstermine sind festgesetzt:

für 100 Stück	auf den	1. Februar	1868.
„ 150 „ „ „	„	1. März	„
„ 150 „ „ „	„	1. April	„

Die Angebote sind bis zum 6. November 1867 dem Materialbureau der Generalpostdirektion einzureichen.

Bern, den 14. Oktober 1867.

Das Schweiz. Postdepartement:

Dubs.

---

## Ausfchreibung.

---

Die Schweizerische Postverwaltung eröffnet hiermit freie Konkurrenz für den Bau neuer Postwagen von nachbezeichneter Form und Größe:

- 4plätige Wagen, Coupé zu 2, Interieur zu 4 und gebefte Banquette zu  
 2 Plätzen hinten auf dem Koffer.  
 8 " " Cabriolet zu 2, Interieur zu 4 und gebefte Banquette zu  
 2 Plätzen hinten auf dem Koffer.  
 6 " " Cabriolet zu 2, Interieur zu 4 Plätzen.  
 5 " " Interieur zu 4 Plätzen, mit einem gebeften Kondukteurfig  
 hinten auf dem Koffer.  
 2 " " (Cabriolets).  
 11plätige Omnibus, Coupé zu 3, Rotonde zu 8 Plätzen.  
 8 " " Rotonde zu 8 Plätzen.  
 6 " " 6  
 Einfpännige Fourgons zum Gepäctransport.

Die Bauvorschriften und Zeichnungen liegen auf dem Kurzbüreau in Bern und bei den Traininspektoren in Zürich und Lausanne zur Einsicht Ebenafelbst wird jede weitere Auskunft erteilt und können Formulare zu Angeboten bezogen werden.

Die Angebote können für vollständige Erstellung sowohl einzelner, als auch mehrerer Wagen gemacht werden. Eingaben für bloß theilweise Uebernahme, z. B. der Wagner-, Schmied- oder Sattler-Arbeit werden hingegen nicht berückfichtigt.

Die Angebote sind bis 15. November nächsthin verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Erbauung von neuen Postwagen“ dem schweiz. Postdepartement einzureichen.

Bern, den 21. Oktober 1867.

Das schweiz. Postdepartement.

## Ausschreibung.

Die schweizerische Postverwaltung beabsichtigt, circa 24 vierplätige einfpännige Postwagen erbauen zu lassen.

Es wird demnach für Lieferung einer Zeichnung nebst Bauvorschrift solcher Wagen, und gleichzeitigem Preisangebot für Erbauung eines oder mehrerer derselben freie Konkurrenz eröffnet.

Diese Wagen sollen vier gebefte und geschirmte Reisendenplätze, einen Sitz für den Postillon, einen verschleißbaren Raum für die Postsäcke und Raum für das übrige Gepäd enthalten.

Für die Rassen und Rabbüchsen ist das eidg. Postkaliber Nr. 5 maßgebend. Letztere werden von der Postverwaltung geliefert.

Die Eingaben, welche eine Zeichnung des Wagens sammt Kostendevis enthalten sollen, sind bis Ende November nächsthin versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für vierplätige Postwagen“ an das Postdepartement zu adressiren.

Bern, den 21. Oktober 1867.

Das schweizerische Postdepartement.

## Bekanntmachung

für

### Badener in der Schweiz.

---

Einem von der großherzoglich badischen Gesandtschaft geäußerten Wunsche entsprechend, werden die zur Zeit in der Schweiz sich aufhaltenden, im Jahr 1847 gebornen Badener aufmerksam gemacht, daß die Einberufung der Rekruten dieser Altersklasse zum Kriegsdienste nach neuerdings erlassenen gesetzlichen Vorschriften nicht erst im nächsten Frühjahr, sondern schon im Laufe des Monats November bevorsteht; daß ferner die Erklärung, einen Mann stellen zu wollen, nach eingetretener Beseitigung der Stellvertretung im Kriegsdienste, nicht mehr, wie bisher, von der Verpflichtung befreit, sich zur Aushebung persönlich einzufinden.

Es wird daher im Interesse der Beteiligten liegen, sich sofort in ihre Heimatsbezirke zurück zu begeben.

Bern, den 24. Oktober 1867.

**Die Schweiz. Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung.

---

Unter Berufung auf unsere Bekanntmachung vom 1. Juli 1867, mit welcher das Publikum von der Einführung schweizerischer Frankocouverts überhaupt, im Besondern aber von der Ausgabe der kleinen Frankocouverts zu 10 Rp. benachrichtigt wurde, bringen wir heute zu dessen Kenntniß, daß die Frankocouverts kleinen Formates zu 5 Rappen in nächster Zeit ausgegeben und vom 1. Jänner 1868 an bei sämmtlichen schweizerischen Poststellen bezogen werden können.

Bern, den 24. Oktober 1867.

**Das Schweiz. Postdepartement.**

---

## Ausreibung.

---

Die durch Tod erledigte Stelle eines eidgenössischen Archivars wird hiemit für die bis zum 31. Dezember 1869 gehende Amtsdauer zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche sich um diese, mit einem jährlichen Gehalte von Fr. 3600 — Fr. 4000 verbundene Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldungen bis zum 23. November d. J. dem eidg. Departement des Innern einzugeben.

Bern, den 26. Oktober 1867.

**Die Schweiz. Bundeskanzlei.**

### Ausschreibung.

Die Stelle eines II. Sekretärs des eidg. Artilleriebureau in Aarau, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1800, wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über die Kenntniß der deutschen, französischen und wo möglich italienischen Sprache so wie über ihre Befähigung im technischen Zeichnen auszuweisen und ihre Anmeldungen bis zum 9. November l. J. der unterzeichneten Kanzlei einzusenden.

Bern, den 24. Oktober 1867.

**Eidgenössische Militärkanzlei.**

### Ediktal-Vorladung.

Mittelsst gegenwärtiger Ediktal-Vorladung wird Joseph Anton Zahner von Niederbüren, Kantons St. Gallen, zuletzt wohnhaft gewesen in Gerisau, dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, am 30. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, im Bundesrathhaus in Bern vor dem Bundesgericht zu erscheinen, um daselbst auf die Ehescheidungsklage seiner Ehegattin, Anna Maria Zahner, geb. Frölich, wohnhaft in Gerisau, Rede und Antwort zu geben, und zwar unter Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch von dem Gerichte auf die Klage eingetreten und in Sache erkannt werden wird, was Rechtens.

Chur, den 26. Oktober 1867.

**Die Bundesgerichts-Kanzlei.**

## Ediktal-Vorladung.

Mittels gegenwärtiger Ediktal-Vorladung wird Joseph Anton Widmer von Ebnat, Kantons St. Gallen, zuletzt wohnhaft gewesen in Grub (Appenzell A. N.), dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, am 30. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, im Bundesrathhaus in Bern vor dem Bundesgericht zu erscheinen, um daselbst auf die Ehescheidungsklage seiner Ehegattin, Lisette Widmer, geb. Dorrenbirrer, wohnhaft in Grub, Rede und Antwort zu geben, und zwar unter Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch von dem Gerichte auf die Klage eingetreten und in Sache erkannt werden wird, was Rechtens.

Chur, den 26. Oktober 1867.

Die Bundesgerichts-Kanzlei.

## Ediktal-Vorladung.

Mittels gegenwärtiger Ediktal-Vorladung wird Jakob Anton Rüegg von St. Gallen-Kappel, dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, am 30. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, im Bundesrathhaus in Bern vor dem Bundesgericht zu erscheinen, um daselbst auf die Ehescheidungsklage seiner Ehegattin, Anna Rüegg, geb. Videl, Rede und Antwort zu geben, und zwar unter Androhung, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch von dem Gerichte auf die Klage eingetreten und in Sache erkannt werden wird, was Rechtens.

Chur, den 26. Oktober 1867.

Die Bundesgerichts-Kanzlei.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Einnehmer der Hauptzollstätte an der badischen Bahn in Basel. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3600. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Zolldirektion in Basel.
- 2) Einnehmer der Nebenzollstätte San Simone (Tessin). Jahresbesoldung bis auf Fr. 1000. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Zolldirektion in Lugano.

- 3) Posthalter und Briefträger in Reconbillier (Bern). Jahresbesoldung Fr. 360. Anmeldung bis zum 13. November 1867 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 4) Posthalter in Mettstal (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 13. November 1867 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 5) Telegraphist in Mettstal. Fige Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 6) Telegraphist auf dem Hauptbureau Lausanne. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863. Anmeldung bis zum 24. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 
- 1) Telegraphist in Neu St. Johann (St. Gallen). } Fige Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 9. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 2) Telegraphist in Nesslau (St. Gallen). }
- 3) Telegraphist in Speicher (Appenzell A. Rh.). }
- 4) Telegraphist in Grellingen (Bern). Fige Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 5) Telegraphist in Sitten. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863, nebst Fr. 450 für einen Gehilfen und der Provision für das Vertragen der Depeschen. Anmeldung bis zum 9. November 1867 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.

## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.11.1867
Date	
Data	
Seite	805-810
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 597

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.